

Menschenrechte

und

UN-Nachhaltigkeitsziele



„Change The World(!)“

Menschenrechtserziehung als Beitrag zur Friedenserziehung
am Ingeborg-Bachmann-Gymnasium



„Change The World(!)“

„Wo beginnen Menschenrechte?

*In kleinen Orten ganz in der Nähe - so nah und so klein,
dass die Orte auf keiner Landkarte der Welt gesehen werden können.*

Dennoch bedeuten sie die Welt für jede einzelne Person:

die Nachbarschaft, in der wir leben;

die Schule oder Hochschule, die wir besuchen;

die Fabrik, der Bauernhof oder das Büro, wo wir arbeiten.“

(Eleanor Roosevelt)

Schule als Ort der Umsetzung von Menschenrechten im alltäglichen Miteinander und Schule als Reflexionsraum über Menschenrechte und den damit eng verknüpften UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung („Sustainable Development Goals“) stellen am Ingeborg-Bachmann-Gymnasium bereits seit einigen Jahren die grundlegende Basis für die Verwirklichung der Friedenserziehung dar.

„Wo beginnen Menschenrechte?“ – Die Antworten, bezogen auf die Schul- und Unterrichtskultur am Ingeborg- Bachmann- Gymnasium, fallen vielfältig aus; zahlreiche Projekte, Expertenvorträge oder Workshops wurden in den letzten Jahren integrativer, auch nachhaltiger Bestandteil des Schullebens mit dem Ziel der Bildung in den Bereichen Menschenrechte und Nachhaltigkeit.

Ziel ist es außerdem, durch diese essenziell wichtige reflektorische, aber auch praktische Arbeit im Bereich der Menschenrechtserziehung, wie etwa beim Sozialprojekt „72h ohne Kompromiss“, bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein zu schärfen, dass sie durch ihr Handeln und dem vorhergehenden mentalen (Lern-)Prozess“ zu „Weltveränderern“ werden können. Und dies mit Nachdruck - mit einem Rufzeichen, das sein Echo in der Welt findet: Change the world!

Exemplarisch dafür sollen die unten angeführten Projekte, die anlässlich des „Internationalen Tages der Menschenrechte“ in Kooperation mit dem „Kärntner Netzwerk gegen Armutsbekämpfung und soziale Ausgrenzung“ und der Bildungsdirektion Kärnten in den letzten Schuljahren verwirklicht wurden, stehen:

Schuljahr 2018/19: „Jahr der Menschenrechte am IBG“:

- **Tag der Menschenrechte: „70 Jahre UN- Menschenrechtsdeklaration“**

Teilnahme am „Tag der Menschenrechte“ am 10. Dezember 2018 in der Klagenfurter Innenstadt, fächer- und klassenübergreifende Vorbereitung in den Fächern Deutsch, Religion, Bildnerische Erziehung (Sekundarstufe I und II)

Thematische Schwerpunkte: Recht auf Bildung, Friedensforschung

Schuljahr 2019/20:

- **Tag der Menschenrechte: „...im Namen der Lebenden, die leben wollen im Gold und Grün unserer Erde.“ (Rose Ausländer)**

Teilnahme am Tag der Menschenrechte am 10. Dezember 2019 in Klagenfurt

Thematische Schwerpunkte: Würde des Menschen

(Art.1 der Menschenrechtsdeklaration, Menschenwürde als Basis für die Entfaltung von Persönlichkeits- und Freiheitsrechten sowie der Nachhaltigkeitsziele), Nachhaltigkeit und Arbeitsbedingungen, menschenwürdige Arbeit (Bekleidungs- und Nahrungsmittelindustrie, Bio-Fair-Trade), fächer- und klassenübergreifende Vorbereitung (Sekundarstufe I und II)

Schuljahr 2020/21:

- **Tag der Menschenrechte: „Keine Armut“**

(Erstes Ziel für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030)

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde im Schuljahr 2020/21 der „Tag der Menschenrechte“ online veranstaltet. Im Vorfeld gab es den Rechercheauftrag, das Thema „Kinderarmut“, im Speziellen auch die Fragestellung „Corona-Pandemie und Kinderarmut“, zu beleuchten

Dazu wurden von den Schülerinnen und Schülern Online-Präsentationen erstellt. Das „Kärntner Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung“ und die Caritas stellten einige Präsentationen online.

Schuljahr 2021/22:

- **Thematische Vorbereitung auf den Tag der Menschenrechte:
„GRÜN...“ und „(Alles) Bio und Fair- Trade?“**

Ausgehend von der Farbe Grün, die symbolisch für Hoffnung und neues Leben steht, soll besonders in diesem Jahr - mit oder nach der Corona-Pandemie – zum einen der Schwerpunkt auf Achtsamkeit, Persönlichkeitsentfaltung und Resilienz gelegt werden; Konsumverhalten und menschenwürdige Arbeitsbedingungen, Schöpfungsverantwortung als „naturwürdige“ Haltung, aber auch als Haltung sich selbst und den Mitmenschen gegenüber sollen zum anderen in den Mittelpunkt gerückt werden.

Kooperationspartner ist etwa das Welthaus der Diözese Gurk-Klagenfurt. (Bio-faire Jause für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Schulstufe)

Auch in diesem Schuljahr steht die fächerübergreifende Herangehensweise (D, BE, Rk) in der Sekundarstufe I und II an die oben genannten Themen im Vordergrund.

Zum Projektteam zählen: Prof. Mag. Angelika Resztej (Rk)

Prof. Mag. Gerhard Dörflinger (BE)

Prof. Mag. Dr. Josef Wagner (BE)

Prof. Mag. Andrea Malle-Schuler(D,Rk)